

2022

Tätigkeitsbericht

Wildwasser

Oldenburg

Fachberatungsstelle
gegen Sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
1	Vorwort zum Tätigkeitsbericht
2	Kontakt und Beratungszeiten
3	Das Beratungsangebot
5	Jahresrückblick
8	Onlineberatung
9	Mobile Beratung in Oldenburg
10	Beratung im Landkreis Oldenburg
12	Psychosoziale Prozessbegleitung
13	Zusammenfassung der Beratungsdaten
14	Fachveranstaltungen/Prävention/Vernetzung
17	Öffentlichkeitsarbeit
20	Qualitätssicherung
21	Kolleginnen und Vorstand
23	Finanzierung der Fachberatungsstelle

Dieser Tätigkeitsbericht stellt einen Überblick über unsere vielfältige Arbeit als Fachberatungsstelle gegen Sexualisierte Gewalt im Jahr 2022 dar.

Falls Sie Fragen haben oder mehr Informationen zu einzelnen Themen des Berichts wünschen, sprechen Sie uns gerne an!

Vorwort

Liebe Leser*innen,

im Berichtsjahr 2022 können wir über einen „normalen“ Alltag in unserer Fachberatungsstelle – mit entsprechenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen gegen eine Corona-Infektion – berichten. Es gab in diesem Jahr keine Lockdowns und Beratung sowie Veranstaltungen konnten wieder „normal“ stattfinden.

Unserem Team hat es sehr gutgetan, dass gemeinsame Sitzungen wieder in Präsenz stattfinden konnten. Jedoch verzeichneten wir vermehrte und längere Krankheitsausfälle im Team Wildwasser Oldenburg – darunter Corona-Infektionen. Die Personalkapazität war hierdurch und aufgrund von Personalkündigung im September vor allem zum Jahresende 2022 angespannt.

Unsere Fachberaterinnen waren im Rahmen ihrer Termine voll ausgelastet und zum Jahresende entsprechend überbelastet. Größere zeitliche Abstände in laufenden Beratungsprozessen, z. B. 4-wöchentlich statt 14-tägig waren die Konsequenz.

In diesem Jahr mussten Überstunden ausgezahlt werden anstatt diese in Freizeitausgleich abzugelten, weil die Nachfrage an Beratung anders nicht zu bewältigen war. Die derzeit bestehende Personalkapazität in Bezug zur Beratungs- und Präventionsanfrage lässt einen Freizeitausgleich bis Ende des 1. Quartals 2023 nicht zu. Für das Jahr 2023 sieht die Kapazität in Beratung und Prävention besser aus, da wir ab Februar 2023 eine neue Beratungskollegin – Ann-Christin Gericks – für unser Team gewinnen konnten.

Die Anzahl an Ratsuchenden ist im Berichtsjahr 2022 gestiegen. Wir konnten in diesem Jahr wieder mehr Fachkräfte erreichen und haben die zurückgestellten Beratungsnachfragen aus dem Vorjahr entsprechend bedient. Fachkräfte konnten aufgrund der „normalen“ Situation mit dem Thema Corona unter Hygiene- und Schutzmaßnahmen wieder in kleinen Teams zu uns in die Fachberatungsstelle kommen. Die Gesamtkontakte in persönlicher, telefonischer und Onlineberatung stiegen mit der Zahl an Ratsuchenden entsprechend deutlich an.

Der geplante Start eines neuen Projektes – gefördert für 5 Jahre von der Aktion Mensch – „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort“ in Oldenburger Institutionen verzögerte sich aufgrund der Personalsituation bis in den April. Nach erfolgter Konzeptionsphase und Erarbeitung von Projekthinhalten sowie Materialien stellten wir das Projekt Ende Juni 2022 in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vor.

Die finanzielle Lage in 2022 war aufgrund einer Zuschusserhöhung seitens der Stadt Oldenburg und zugesagter Projektgelder der Aktion Mensch in 2022 besser als in den Jahren mit Beginn der Corona-Pandemie. Geldeingänge über Spenden und Veranstaltungen blieben jedoch weiterhin im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie zurück. Es wirkt sich aus, dass die Menschen sparsamer und zurückhaltender geworden sind.

Unser Team blickt aufgrund der genannten Personalsituation und der erneut gestiegenen Nachfrage an Beratung und Prävention auf ein bewegtes, aber auch positives Jahr 2022 zurück. Für das Jahr 2023 fühlen wir uns gut gerüstet und freuen uns auf die Herausforderungen unserer Arbeitsschwerpunkte.

Nun wünschen wir Ihnen einen informativen Rückblick auf das Jahr 2022!

Ihr Team Wildwasser Oldenburg

Kontakt und Beratungszeiten

So erreichen Sie uns!

Allgemeine Kontaktdaten:

Wildwasser Oldenburg e. V.
Fachberatungsstelle gegen Sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen
Lindenallee 23
26122 Oldenburg

Tel.: 04 41 - 1 66 56
Fax: 04 41 - 248 95 53
info@wildwasser-oldenburg.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Freitag: 9:00–12:00 Uhr
Zu anderen Zeiten können Ratsuchende Nachrichten auf
unserem Anrufbeantworter hinterlassen. Diese werden
zeitnah beantwortet.

Telefonische Beratungszeiten durch eine Fachberaterin:

Tel.: 04 41 - 1 66 56
Montag: 9:00–11:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 14:00–16:00 Uhr

Persönliche Beratung:

nach telefonischer Terminvereinbarung (04 41 - 1 66 56) oder
ohne Voranmeldung: mittwochs 16:30–17:30 Uhr in unserer
Fachberatungsstelle, Lindenallee 23



NEU - Mobile Beratung in Oldenburg:
Projekt „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen
vor Ort“ in pädagogischen Institutionen in
Oldenburg

nach Terminvereinbarung telefonisch (04 41 - 1 66 56) oder
per E-Mail: sichere-orte@wildwasser-oldenburg.de

Onlineberatung:

www.wildwasser-oldenburg.de
(anonym – vertraulich – kostenlos)

Beratung im Landkreis Oldenburg:

Persönliche Beratung:

nach telefonischer Terminvereinbarung (04 41 - 1 66 56)
Montag 14:00–16:00 Uhr: Kreishaus Wildeshausen,
Delmenhorster Straße 6

Mobile Beratung im gesamten Landkreis:

nach telefonischer Terminvereinbarung (04 41 - 1 66 56)



Das Beratungsangebot

Wildwasser Oldenburg bietet Beratung und Hilfe für von
Sexualisierter Gewalt betroffene **Mädchen und Frauen** sowie
deren männlichen und weiblichen **Bezugspersonen** an. Unser
Angebot richtet sich auch an **Fachkräfte** in der pädagogischen,
psychosozialen und medizinischen Arbeit, die mit dem Thema
„Sexualisierte Gewalt“ konfrontiert sind.

Die Unterstützung ist ressourcenorientiert, alltagsstabilisie-
rend und traumaspezifisch.

Den Ratsuchenden wird ein Schutzraum geboten, in dem
ihnen mit Wertschätzung und Empathie begegnet wird.
Wichtige Grundsätze unserer Arbeit sind die **Freiwilligkeit**,
die **Parteilichkeit** und – auf Wunsch – die **Anonymität** der
Beratung.

Neben der **persönlichen Beratung** – auch tiergestützt – kann
telefonische Beratung, **Videoberatung** sowie **Online-
beratung** in Anspruch genommen werden. Termine zur
persönlichen Beratung werden telefonisch vereinbart.

Über die „**Beratung ohne Voranmeldung**“ – jeden Mittwoch
von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr – können alle Interessierten und
Ratsuchenden persönlich ein Beratungsangebot in unserer
Beratungsstelle wahrnehmen.

Vorgehen und Inhalte der Beratung werden prinzipiell mit den
Klient*innen besprochen.

Durch diese Transparenz kann Vertrauen entstehen und die
wichtige Erfahrung gemacht werden, die eigenen Belange
wieder aktiv gestalten zu können.

Dahinter steht unsere grundsätzliche Haltung, Menschen,
die Sexualisierte Gewalt erfahren haben, nicht nur als
Betroffene zu sehen, sondern sie in ihrer gesamten
Person wertzuschätzen und an ihren Stärken anzusetzen
(Ressourcenorientierung).

Beratungsangebot Wildwasser Oldenburg

- persönliche Beratung
- telefonische Beratung
- Videoberatung
- Onlineberatung per Mail und Chat
- akute krisenintervenierende Hilfe und Unterstützung
für Mädchen, Frauen und deren Bezugspersonen
- Fachberatungen zu Kindes- und Jugendwohl-
gefährdung (§ 8 a/b Sozialgesetzbuch VIII)
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Traumaberatung für Betroffene
- auf Wunsch tiergestützte Beratung mit Hündin Elli
- Unterstützung bei der Antragstellung beim „Fonds
Sexueller Missbrauch“ von der Bundesregierung –
Ergänzendes Hilfesystem (EHS)
- im Landkreis Oldenburg auch „mobile Beratung“,
jeweils nach Bedarf vor Ort (z. B. in der Schule oder
Jugendfreizeitstätte)
- traumaspezifische Fall- und Fachberatungen von
pädagogischen, psychosozialen und medizinischen
Fachkräften

Wer kann beraten werden?

- Mädchen und Frauen, die von Sexualisierter Gewalt
betroffen waren, aktuell betroffen oder bedroht sind
- Angehörige (z. B. Mütter, Väter, Partner*innen) und
weitere private Bezugspersonen
- soziale Fachkräfte und andere professionelle Bezugs-
personen (z. B. Lehrkräfte, sozialpädagogische Fami-
lienhilfen, medizinische Fachkräfte, Erzieher*innen ...)
- Ehrenamtlich engagierte Menschen (z. B. Integrations-
lots*innen, Sporttrainer*innen, Gruppenleitungen)



Was ist Traumaberatung bei Wildwasser Oldenburg?

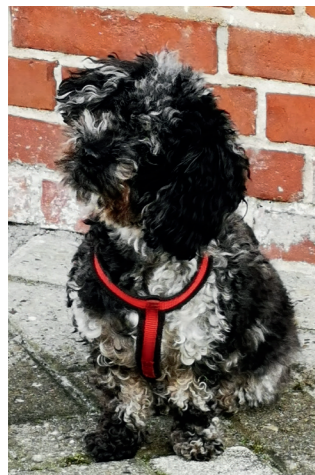


Nach Sexualisierter Gewalt erleben Betroffene in der Regel eine Vielzahl an unterschiedlichen Einschränkungen. Sie schlafen schlecht, können sich kaum konzentrieren, erleben ihre Kontakte zu anderen Menschen verwirrend, fühlen sich immer „anders“ als andere. Der Vielfalt an posttraumatischen Belastungsreaktionen wird die Beratung bei

Wildwasser Oldenburg gerecht, indem sie individuelle stabilisierende Strategien mit den Betroffenen erarbeitet, z. B. wie sie sich gegen Alpträume rüsten oder wie sie mit Ängsten im Alltag besser zurecht kommen können.

Es ist hilfreich für Betroffene, sich durch unsere Beratung ein Wissen über psychotraumatologische Zusammenhänge anzueignen. Damit verstehen sie, dass nicht sie „verrückt“ sind, sondern ganz normal auf etwas Unnormales – die Gewalt – reagieren. Das kann sehr erleichternd sein und öffnet Zugänge zu neuen Bewältigungsstrategien und Hilfen. Sollte die Traumaberatung nicht ausreichend stabilisieren können, werden Ratsuchende über weiterführende traumaspezifische Hilfen wie z. B. Traumatherapie oder Trauma-Kliniken informiert und in Bezug auf eine Inanspruchnahme unterstützt.

Was ist tiergestützte Beratung bei Wildwasser Oldenburg?



Beratungshündin Elli

In unserer Fachberatungsstelle gibt es die Möglichkeit, sich mit unserer „Beratungshündin“ Elli unterstützend beraten zu lassen. Gerade Betroffene, die viel Schlimmes von Menschen erlebt haben, fühlen sich von Hunden angezogen. Diese stellen keine unangenehmen Fragen und freuen sich immer über Zuwendung. Ihre Wärme und Nähe kann angesichts der Aufregung eines belastenden Gespräches über Sexualisierte Gewalt sehr beruhigend wirken.



Frau Wibbe bietet ihre Beratung auch tiergestützt, d. h. in Anwesenheit von Elli an. Die Ratsuchenden werden eingangs gefragt, ob eine tiergestützte Beratung gewünscht ist. Durch eine gemeinsame Begrüßung der Klientinnen mit der freundlichen und ruhigen Hündin, ja manchmal nur durch die Anwesenheit des Tieres, kann leichter gegenseitiges Vertrauen oder ein Lächeln im Gesicht der Betroffenen entstehen. Die Hündin fungiert somit als „Brückenbauerin“ zwischen Beraterin und Ratsuchenden.

Das Team Wildwasser Oldenburg

Unsere Beraterinnen verfügen alle über Qualifikationen in traumaspezifischer Beratung. Die Beratungsstelle fördert sowohl die Fortbildung der einzelnen Beschäftigten als auch die Qualitätssicherung durch regelmäßige Fallbesprechungen und Fall-Supervision im Beratungsteam.



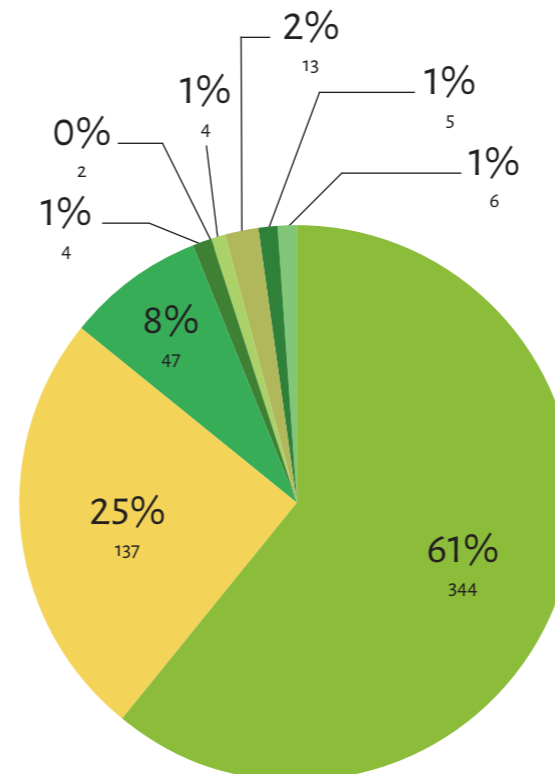
Frauke Janßen, Birte Fuhrhop-Martenstein, Nadine Finke, Ingeborg Wibbe mit Beratungshündin Elli, Lisa Veenker, Lena Normann, Veronika Wieborg

Jahresrückblick

Zahlen & Statistiken: Ratsuchende

Insgesamt haben sich im Berichtsjahr 562 Ratsuchende (Vorjahr 498) an uns gewandt, um persönliche und/oder telefonische Beratung sowie Onlineberatung zu erhalten.

Die Gruppe der Bezugspersonen sowohl aus dem familiären als auch aus dem schulischen, pädagogischen und sozialen Bereich ermöglicht vielfach den erstmaligen Zugang zur späteren direkten Hilfe für die von Sexualisierter Gewalt Betroffenen. Denn wenn Bezugspersonen Wildwasser Oldenburg mit den vielfältigen Hilfen kennen, können sie dies an Betroffene gut weiterempfehlen und somit Hemmschwellen senken.



Die unterstützende Beratung von Bezugspersonen z. B. Fachkräften ist sehr hilfreich, sie wirkt positiv auf die Stabilisierung der Betroffenen. Der Anteil der beratenen Fachkräfte lag im Jahr 2022 bei 25 %.

Ratsuchende	Anzahl
Betroffene	344
Fachkraft	137
Mutter	47
Vater	4
Eltern gemeinsam	2
Bekannte	4
Verwandte	13
Partner*in	5
Sonstige	6

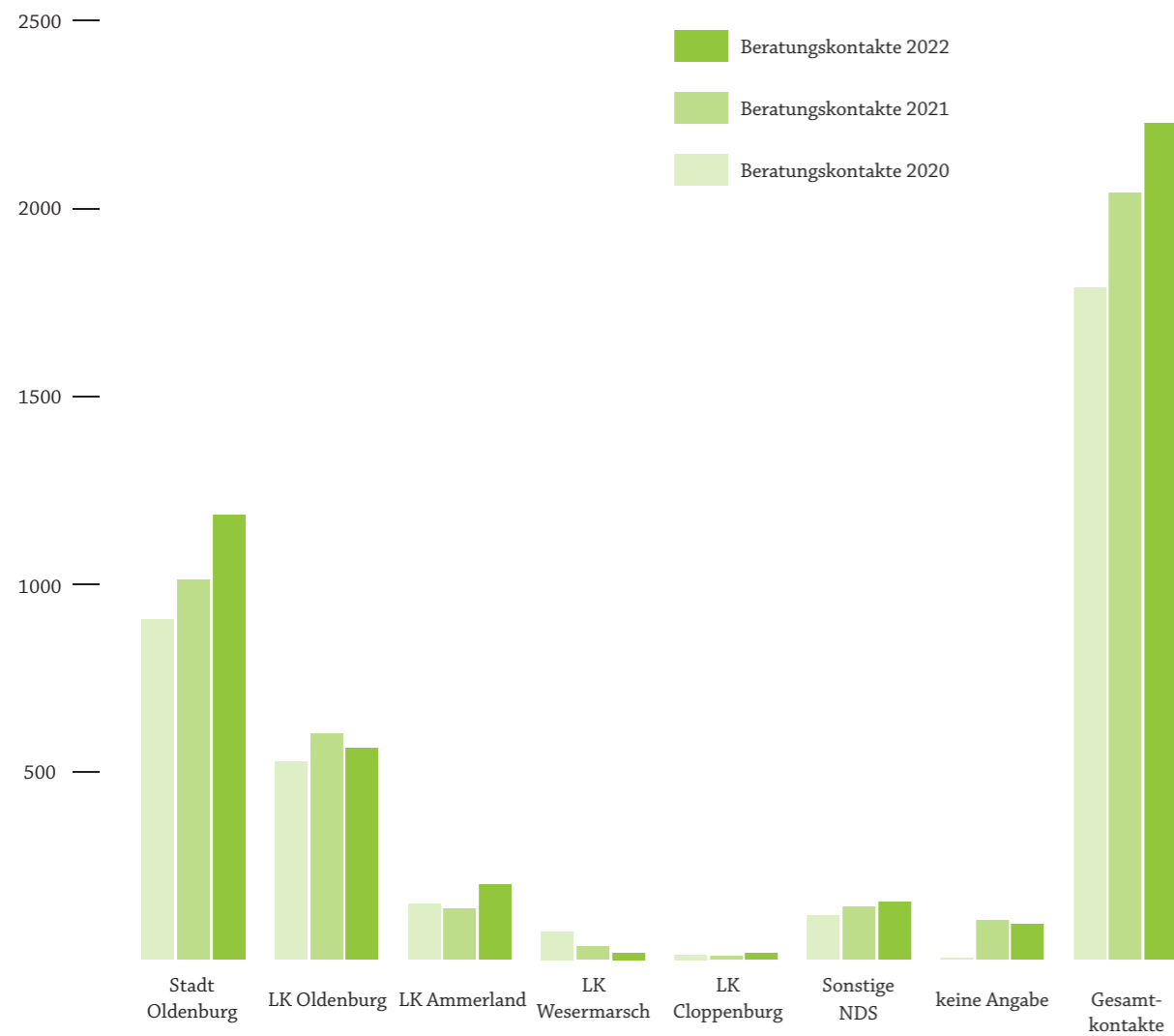
Der Anteil der direkt Betroffenen, die Beratung in Anspruch genommen haben, betrug 61% (Vorjahr 57 %), gefolgt von der Gruppe der Fachkräfte, deren Anteil 25% (Vorjahr 24 %) umfasste. Bereits die drittgrößte Gruppe bildeten die Mütter mit einem Umfang von 8 % (Vorjahr 10 %).

Diese Rangfolge ist seit mehreren Jahren die gleiche.

Beratungskontakte

Aus den 562 Beratungsfällen ergaben sich 2.672 (Vorjahr 2.448) Beratungskontakte – 977 persönliche, 948 telefonische, 705 aus der Onlineberatung (davon 663 E-Mails, 9 Live-Chats, 33 Videoberatungen) und 42 mobile Beratungskontakte.

Beratungskontakte nach Wohnort



Das Angebot unserer Fachberatungsstelle wird in der Stadt Oldenburg sowie aus den umliegenden Landkreisen Oldenburg und Ammerland nachgefragt und in Anspruch genommen. Zudem kommen Anfragen aus anderen Regionen hinzu.

Entwicklung Beratungskontakte 2020 bis 2022

Die Entwicklung der Beratungskontakte in den letzten Jahren hat einen kontinuierlichen Anstieg der Zahlen ergeben. Betrachtet man die 2 vergangenen Jahre der Corona-Pandemie, ist festzustellen, dass die Kontakte in 2021 im Vergleich

zu 2020 noch einmal deutlich gestiegen sind. Dieser Trend setzte sich in 2022 fort. Insbesondere die Onlineberatungszahlen (705 Kontakte) sind im Vergleich zum Vorjahr (447) enorm gestiegen.

Neue Beratungsformen, wie z. B. Spazierberatung oder Live-Chats und Videoberatung, aber auch die deutlich gestiegene Anzahl an Onlineberatungskontakten in 2022 zeigen, dass Ratsuchende „mehr“ als nur einen Kontakt brauchen und z. B. zu einer persönlichen Beratung mehrere ergänzende Online- oder Telefonberatungen stattfinden.

Beratungsanlass

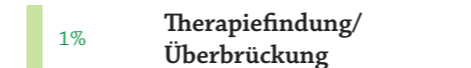
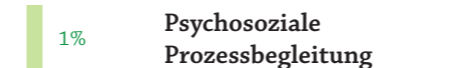
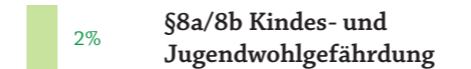
Bei den 562 Beratungsfällen ging es um verschiedene Inhalte. Die Schwerpunkte der Beratung können Sie nachstehender Grafik entnehmen.

Stabilisierung

Bei 43 % (Vorjahr 46 %) aller Fälle war der inhaltliche Schwerpunkt die Stabilisierung. Sexualisierte Gewalterfahrungen haben vielfältige und zumeist langwierige Belastungen für die seelische und körperliche Gesundheit der Betroffenen zur Folge. Daher geht es in unseren Beratungen am häufigsten um Verarbeitungsmöglichkeiten der erlebten Sexualisierten Gewalt und die Entwicklung und Erprobung individueller Stabilisierungsstrategien.

Krisenintervention

Sehr häufig war die akute Krisensituation Anlass für Ratsuchende, unsere Beratung in Anspruch zu nehmen. In 17 % (Vorjahr 23 %) aller Fälle war dies in 2022 der Fall. Die Krisenintervention war wie in den Vorjahren ein Schwerpunkt unserer Beratung.



EHS* – Anträge an den Bundesfonds Sexueller Missbrauch

Wir bieten neben der Stiftung Opferhilfe als einzige Fachberatungsstelle gegen Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen in der Weser-Ems Region eine fachgerechte Antragsberatung an, um eine Unterstützung aus dem Bundesfonds Sexueller Missbrauch beantragen zu können. Dieses sehen wir als Ursache für den relativ großen Bereich zum Thema „Anträge an Fonds Sexueller Missbrauch“.

Bei 12% (Vorjahr 10 %) aller Fälle ging es um Fragen und Unterstützung zur Antragstellung an den Fonds (in der abgebildeten Grafik mit EHS gekennzeichnet).

*EHS – Ergänzendes Hilfesystem – finanziert individuelle Hilfen für Betroffene, die in Kindheit und Jugend Sexualisierte Gewalt in familiären Zusammenhängen erlebt haben. (www.fonds-missbrauch.de)

Fall und Fachberatung

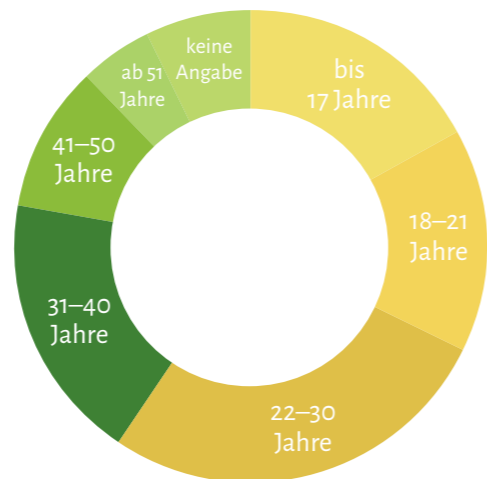
Der Anteil an Fall- und Fachberatungen in 2022 ist von 3 % im Vorjahr auf 8 % gestiegen. Hier erreichten wir erfreulicher Weise wieder viel mehr Fachkräfte als in den zwei Pandemie Jahren zuvor.

Anzahl und Altersstruktur von Sexualisierter Gewalt Betroffener

Die Zahl der direkt von Sexualisierter Gewalt Betroffener beläuft sich im Jahr 2022 auf **insgesamt 344**. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr (283) gestiegen. Die Verteilung des Alters der Betroffenen spiegelt in Etwa die Verhältnisse der letzten Jahre wider.

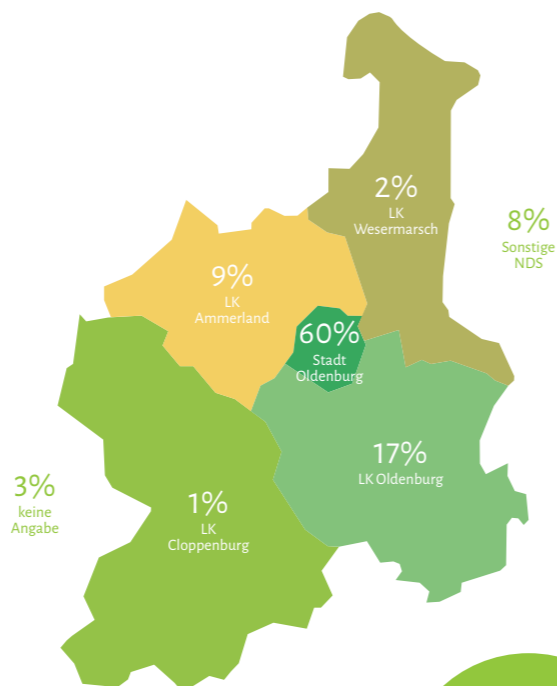
Von den 344 direkt Betroffenen, die Hilfe bei uns gesucht haben, summieren sich die drei größten Anteile der Betroffenen bis zum Alter von 30 Jahren: 18 % bis 17 Jahre, 15 % bis 21 Jahre und 27 % bis 30 Jahre.

Aber auch der Anteil der Betroffenen in höheren Altersstufen nimmt einen großen Anteil in unserer Beratung ein. Das zeigt, dass keine Altersgruppe von Sexualisierter Gewalt ausgenommen ist.



Wohnorte von Ratsuchenden

60 % der 562 Ratsuchenden kamen aus dem Stadtgebiet Oldenburg, gefolgt von 17 % aus dem Landkreis Oldenburg. Mit 9 % nimmt der Landkreis Ammerland den drittgrößten Einzugsbereich von Ratsuchenden ein. Dies zeigt, dass Ratsuchende möglichst Hilfe in der Nähe ihres Wohnortes suchen.



Onlineberatung

Anonym – vertraulich – kostenlos:
www.wildwasser-oldenburg.de

Das Angebot unserer Onlineberatung wird gut nachgefragt. Im Januar dieses Jahrs haben wir die Beratungsplattform gewechselt und sind jetzt Teil des Onlineberatungsportals der DGFPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.). Die speziell für Onlineberatung eingesetzte Beratungssoftware garantiert die Anonymität und den Datenschutz für die Ratsuchenden.

Die Anonymität in der Onlineberatung erleichtert den Klient*innen die Kontaktaufnahme mit uns als Fachberatungsstelle. Personen mit eingeschränkter Mobilität können in dieser Form leichter auf unser Beratungsangebot zugreifen. Die Onlineberatung wird mittlerweile auch zusätzlich z. B.

zu persönlichen oder telefonischen Gesprächen genutzt.

Insgesamt haben **47 Ratsuchende** ausschließlich unser Onlineberatungsangebot in 2022 genutzt.

Betrachtet man die Gesamtzahl der digitalen Beratungen von 705 (davon 663 E-Mails, 9 Live-Chats und 33 Videoberatungen) wird deutlich, dass Onlineberatung mittlerweile zum festen Qualitätsstandard einer Fachberatungsstelle gehört. Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr (477 digitale Beratungen) extrem gestiegen.

Die in 2020 – erstes Jahr der Corona-Pandemie – erweiterten Formate der Chat- und Videoberatung haben sich als Angebot in der Onlineberatung verstetigt und werden entsprechend angenommen.



Mobile Beratung in Oldenburg

Gefördert durch die
AKTION MENSCH

„Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort gegen Sexualisierte Gewalt an Mädchen und jungen Frauen“

Am 1. April 2022 starteten wir unser neues Projekt „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort gegen Sexualisierte Gewalt an Mädchen und jungen Frauen“, das über 5 Jahre von der Aktion Mensch gefördert wird.

Durch mobile Beratung von betroffenen Mädchen und jungen Frauen in ihren jeweiligen pädagogischen Einrichtungen als sichere Orte und mobile Beratung und Schulungen von pädagogischen Fachkräften soll folgendes verstetigt werden:

Betroffene Mädchen und junge Frauen erhalten schnelle, individuell und fachlich angemessene Hilfen in den ihnen vertrauten Räumen ihrer jeweiligen Einrichtung.

Pädagogische Fachkräfte wie z. B. Sozialpädagoginnen in der Jugendhilfe, Lehrkräfte und (Schul)-Sozialarbeiter*innen profitieren von einem mobilen Hilfeangebot von Wildwasser Oldenburg in ihrer jeweiligen Institution: Wenn sich Mädchen oder junge Frauen anvertrauen, kann durch zeitnahe Fall- und Fachberatung von Wildwasser Oldenburg vor Ort adäquat reagiert und schnell Unterstützung für die Betroffenen organisiert werden.

Sorgeberechtigte werden auf Informationsveranstaltungen für das Thema „Sexualisierte Gewalt“ sensibilisiert und mit notwendigem Wissen über adäquate Hilfen für Betroffene ausgerüstet. So können Sorgeberechtigte als Vertrauenspersonen Handlungssicherheit mit Betroffenen oder bei Vermutung erlangen.

Ziel des Projektes: Die pädagogischen Institutionen in Oldenburg sollen innerhalb des über 5 Jahre geplanten Projektes mit den beschriebenen mobilen Maßnahmen zu einem „Sicheren Ort“ für betroffene Mädchen, junge Frauen und ihre erwachsenen Bezugspersonen gerüstet werden.



In 2022 haben wir ca. 150 Institutionen per E-Mail informiert, von denen bis zum Jahresende 26 bei unserem Projekt angedockt sind, einige durch mobile Beratungen, andere durch Informationsveranstaltungen oder Schulungen, die wir in diesem Zusammenhang gegeben haben.

Gemeinsam mit der Agentur Stockwerk2, die uns mit großem Engagement und viel Zeit unterstützt hat, konnten benötigte Printprodukte wie Flyer, Poster und auch eine anschauliche Projektschachtel mit Symbolen für die einzelnen Projektbausteine erstellt werden. Ein neu angeschafftes E-Bike bringt unsere Beratungskolleginnen schnell und sicher zu den jeweiligen Institutionen.

Am 29.06.2022 haben wir der Öffentlichkeit unser Projekt in einer Pressekonferenz in unserer Fachberatungsstelle vorgestellt.

Die Institutionen, die in diesem Projekt bei uns andocken, zeigen großes Interesse an Informationsveranstaltungen und Schulungen. Wir freuen uns auf das kommende Projektjahr und sind gespannt, wie es mit der mobilen Beratung vor Ort weiter geht. Sprechen Sie uns gern an – Wir kommen zu Ihnen.

Beratung im Landkreis Oldenburg

Beratung allgemein

Die Fachberatungsstelle in Oldenburg wird auch von Ratsuchenden aus dem Landkreis Oldenburg kontaktiert. Auch Fachkräfte aus dem Landkreis Oldenburg nutzen Wildwasser Oldenburg in Fall- und Fachberatungen und zur Kindes-Jugendwohl-Gefährdungseinschätzung nach § 8a/b. Durch die finanzielle Zuwendung des Landkreises Oldenburg finden sowohl persönliche, telefonische als auch Onlineberatungen mit den Klientinnen und Klienten aus dem Landkreis Oldenburg statt. Ratsuchende können **a) nach Oldenburg in die Beratungsstelle kommen oder b) ein Beratungsangebot im Landkreis Oldenburg vereinbaren oder c) unser Onlineberatungsangebot nutzen.**

Die Beratung im Landkreis Oldenburg (**b**) findet entweder im **Kreishaus in Wildeshausen** statt oder alternativ durch **mobile Beratung** an verschiedenen Orten im Landkreis.

Insbesondere das mobile Beratungsangebot und die Onlineberatung stellen im ländlichen Raum zusätzliche Zugänge zur Fachberatung dar, die wir als notwendig erachten.

Mobile Beratungsorte 2022:

- Anonyme Orte in Wildeshausen
- Park Wildeshausen
- Realschule in Wildeshausen
- Schule in Hatten
- Graf-Anton-Günther-Schule, Gymnasium des LK OL in Oldenburg
- Oberschule Ganderkesee
- Wichernstift Ganderkesee
- 2 Jugendwohngruppen im Landkreis Oldenburg
- Evangelische Gemeinde Ahlhorn
- Jugendzentrum Kaffeepott in Bookholzberg



Auch für den Landkreis Oldenburg können wir im Berichtsjahr 2022 wieder von „Normalität“ der Beratung nach Corona sprechen.

Im Berichtsjahr 2022 haben insgesamt **94 Personen aus dem Landkreis Oldenburg** – sowohl in der Oldenburger Beratungsstelle als auch im Landkreis Oldenburg - bei uns Rat gesucht (Vorjahr 74).

60 von den 94 Ratsuchenden wurden **direkt im Landkreis Oldenburg**, also im **Kreishaus in Wildeshausen sowie an mobilen Beratungsorten** beraten. Die Beratungskontakte, d. h. die

Beratungskontakte 656 (Vorjahr 721)

252	persönliche Beratungen (davon 29 an mobilen Orten und 52 Spazierberatungen)
273	telefonische Beratungen
151	Onlineberatungen (135 E-Mails, 1 Chatberatung und 15 Videoberatungen)

Häufigkeit der Beratung pro Fall liegen im Berichtsjahr 2022 bei **676 Gesamtkontakten** (721 im Vorjahr).

34 Ratsuchende (Vorjahr 39) von den insgesamt 94 Ratsuchenden in 2022 aus dem Landkreis Oldenburg haben persönliche, telefonische und/oder Onlineberatung in unserer **Fachberatungsstelle in Oldenburg** in der Lindenallee 23, 26122 Oldenburg, genutzt.

Aus den 94 Ratsuchenden für den Landkreis Oldenburg ergaben sich insgesamt 676 Beratungskontakte, die sich wie folgt aufteilen:

Wie oben notiert, gab es also in Bezug auf den Landkreis Oldenburg insgesamt **252** (Vorjahr 298) persönliche Beratungen.

Davon fanden 29 an mobilen Beratungsorten und 52 als „Spazierberatung“ im Landkreis Oldenburg statt. Hinzu kamen **273 Telefonberatungen** (Vorjahr 268).

Unsere **Onlineberatung** wurde mit **151** Beratungskontakten (135 E-Mails, 1 Chatberatung und 15 Videoberatungen) aus dem Landkreis Oldenburg genutzt.

Die mobile Beratung „vor Ort“ als niedrigschwellige und oftmals erstmalige Unterstützungsmöglichkeit wurde auf hohem Niveau in Anspruch genommen. Das beweist die Notwendigkeit, die mobile Beratung, nunmehr seit 2010 zusätzlich zur Beratung im Kreishaus, im gesamten Landkreis Oldenburg anzubieten.

Ratsuchende und ihr Zugang zur Beratung im Landkreis Oldenburg

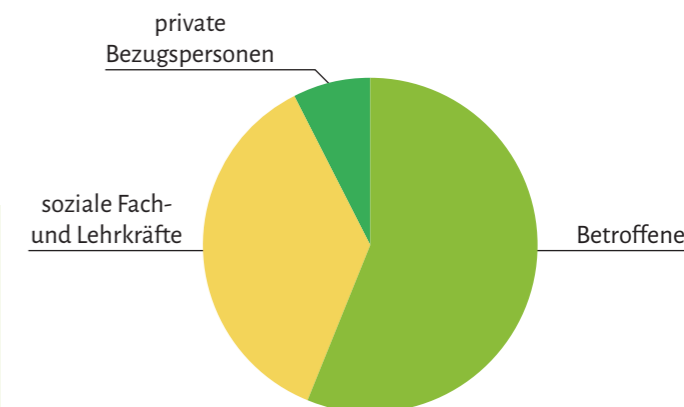
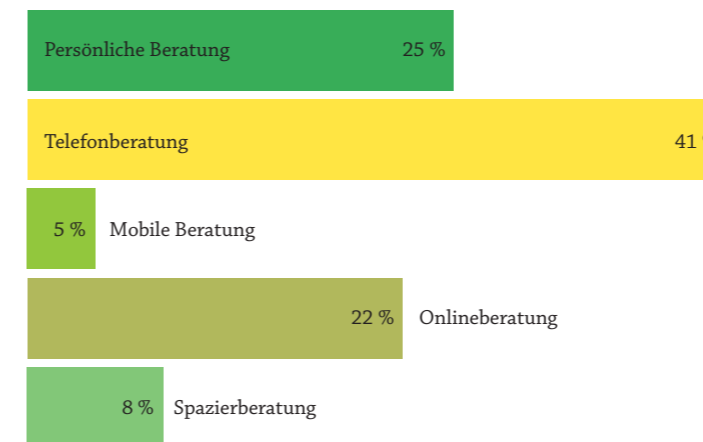
Ratsuchende, die einerseits im Landkreis Oldenburg direkt (im Kreishaus Wildeshausen und an mobilen Beratungsorten) und andererseits in der Beratungsstelle in Oldenburg, Lindenallee 23, beraten wurden:

Ratsuchende Personen insgesamt	94
Betroffene	53
soziale Fachkräfte und Lehrkräfte	34
private Bezugspersonen	7

Im Vergleich zu den zwei vorausgegangenen Jahren der Corona-Pandemie haben wir in 2022 wieder mehr Betroffene und Fachkräfte erreicht. Dies wird auf den in 2022 nahezu „normalen“ Beratungsalltag zurückgeführt, in dem unter Einhaltung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen wieder mehr Ratsuchende erreicht werden konnten.

Zugänge zur Fachberatung

Anhand der Beratungskontakte für den Landkreis Oldenburg haben wir die verschiedenen Zugänge zur Fachberatung erfasst. Die Verteilung dieser Zugänge ist in nachstehender Grafik aufgeführt.



Bei der prozentualen Verteilung der Ratsuchenden ist zu bemerken, dass der Anteil der direkt Betroffenen mit 56 % im Vergleich zum Vorjahr (57%) gleich geblieben ist, der Anteil der erreichten Fachkräfte mit 36 % im Vergleich zum Vorjahr (34 %) wieder gestiegen ist und sich der Anteil der privaten Bezugspersonen mit 8 % im Vergleich zum Vorjahr (11 %) gesunken ist.

Die Beratung an mobilen Beratungsorten, die Spazierberatung sowie die Onlineberatung machen insgesamt 34% (Vorjahr 30 %) der Zugänge zur Beratung für den Landkreis Oldenburg aus.

Damit stellt diese Form der Beratung für viele Ratsuchende aus dem ländlich geprägten Landkreis Oldenburg einen wichtigen und meist einzigen Zugang zu unserer Beratung sicher!

Prävention und Vernetzung im Landkreis Oldenburg

Prävention

Ein ursprünglich in 2020 geplantes Präventionsprojekt bei Gastronomen im Landkreis Oldenburg konnte nach der Corona-Pandemie in 2022 nun endlich durchgeführt werden. Entsprechende Presseberichte zum Fasching in Ganderkesee oder dem Gildefest in Wildeshausen sind erschienen.

„Frag nach Lilo“ und wofür das Konzept für Großveranstaltungen steht:

Dies ist ein Hilfsangebot für Frauen in der Partyszene, die aus einer unangenehmen Situation heraus möchten. Mit der Aufforderung „Frag nach Lilo“ können sich Frauen ans Personal wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Die Frau entscheidet selbst, welche Hilfemöglichkeit sie in Anspruch nehmen will, z.B. ein Taxi oder Freunde/Freundinnen rufen.

Das Veranstaltungspersonal wird von Wildwasser Oldenburg für das Thema sensibilisiert und für die entsprechende Hilfestellung geschult.

In diesem Zusammenhang fanden 3 Informations- und Vernetzungstreffen in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Oldenburg und Organisator*innen von

Großveranstaltungen statt:

- Sensibilisierung für Konzept „Frag nach Lilo“ für das Schützenfest (Gildefest in Wildeshausen)
- Sensibilisierung für Konzept „Frag nach Lilo“ für den Ganderkeseer Fasching

Im Rahmen der Präventionsarbeit fanden zudem folgende Veranstaltungen statt:

- Informationsveranstaltung „K.O. – Mittel – was tun?!“ für die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Oldenburg im Rathaus Ganderkesee, 12 Teilnehmende
- Fachinformationsgespräch an der Fachoberschule Gesundheit und Soziales BBS Wildeshausen: „Was macht Wildwasser Oldenburg“ mit Schüler*innen und ihrer Lehrkraft

Vernetzung:

An folgenden Arbeitskreisen sind wir mit Wildwasser Oldenburg vertreten:

- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Schule trifft Beratung“ im Landkreis Oldenburg

Psychosoziale Prozessbegleitung (pProbe)

In unserer Fachberatungsstelle bieten wir Psychosoziale Prozessbegleitung (pProbe) für Betroffene von Sexualstraftaten in allen Schritten eines möglichen Strafverfahrens an. Wir beraten und unterstützen z. B. schon bei der Entscheidung: „Anzeige: Ja oder Nein“ – d. h. die Begleitung der Klientinnen und bei Bedarf ihrer Angehörigen kann zu einem frühen Zeitpunkt beginnen. Wenn sich Betroffene oder ihre Angehörigen überlegen, eine Strafanzeige wegen Sexualisierter Gewalt zu stellen, dann empfehlen wir, unsere Psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch zu nehmen. Sie ist für Betroffene kostenlos. Die Hilfestellung beschränkt sich nicht zwangsläufig auf das gerichtliche Verfahren, sondern umfasst bei Bedarf auch die Alltagsbewältigung der Klientin sowohl vor und während als auch nach dem Verfahren.

Wir begleiten zur Rechtsanwältin/Rechtsanwalt, zur Polizei, zu den Gerichtsterminen, zu Ämtern und geben Hilfestellungen bei Anträgen z. B. bei Opferhilfe-Einrichtungen (Weisser Ring oder Stiftung Opferhilfe Niedersachsen) oder nach dem Opfer-Entschädigungsgesetz (OEG).

Wir informieren

- über den Ablauf einer Strafanzeige/eines Gerichtsverfahrens
- über die damit verbundenen Rechte und Pflichten
- über die Funktion der anwesenden Personen bei Gericht
- über die Vorteile einer Vertretung durch eine Anwältin/Anwalt vor Gericht in der Nebenklage
- nach der Hauptverhandlung über den Verfahrensausgang und die Folgen und darüber, welche Hilfen anschließend in Anspruch genommen werden können.



In 2022 konnten unsere Mitarbeiterinnen Birte Fuhrhop-Martenstein und Nadine Finke die Weiterbildung zur speziell ausgebildeten Fachkraft für die Psychosoziale Prozessbegleitung abschließen und nach erfolgter Zertifizierung der Kolleginnen bieten wir pProbe seit Oktober 2022 wieder an.



Birte Fuhrhop-Martenstein



Nadine Finke

Zusammenfassung der Beratungsdaten

Gesamtsumme aller Ratsuchenden 2022

Die Zahl der Ratsuchenden in 2022 befindet sich mit 562 aus telefonischer, persönlicher und Onlineberatung auf hohem Niveau und ist im Vergleich zum Vorjahr (498) gestiegen.

Beratung von direkt Betroffenen Sexualisierter Gewalt in 2022

Für das Berichtsjahr 2022 sind insgesamt 344 direkt Betroffene zu verzeichnen (vgl. 283 in 2021). Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt 61 % aller Ratsuchenden waren direkt betroffen (Vorjahr 57 %).

Alter der Betroffenen in 2022

Sowohl in der telefonischen und persönlichen Beratung als auch in der Onlineberatung liegt das Alter der Hauptklientel im Bereich der Jugendlichen bis jungen Erwachsenen. Aber auch in allen weiteren Altersklassen sind Fälle von Sexualisierter Gewalt zu verzeichnen.

Wohnort der Ratsuchenden in 2022

Der Hauptanteil an Ratsuchenden kam aus dem Stadtgebiet Oldenburgs (60%), gefolgt von Ratsuchenden aus dem Landkreis Oldenburg (17%). Der Landkreis Ammerland (9%) nimmt den drittgrößten Einzugsbereich unserer Ratsuchenden ein. Insgesamt konnten 86 % aller Ratsuchenden diesen drei Einzugsgebieten zugeordnet werden.

Beratungskontakte in 2022

Aus den 562 Beratungsfällen ergaben sich 2.672 (Vorjahr 2.448) Beratungskontakte – 977 persönliche, 948 telefonische, 705 aus der Onlineberatung (davon 663 E-Mails, 9 Live-Chats, 33 Videoberatungen) und 42 mobile Beratungskontakte.

Beratungsanlass in 2022

Bei der Beratung von Klient*innen ging es um folgende Schwerpunkte: **Stabilisierung** 43 % und **Krisenintervention** 17%. Auch die Beratung und Hilfe bei Anträgen für Unterstützung von Betroffenen beim EHS/Fonds Sexueller Missbrauch war mit 12 % ein wichtiger Bereich unserer Hilfeangebote.

Fachveranstaltungen/Prävention/ Vernetzung

Nach 2 Jahren der Pandemie konnten in 2022 Fach- und Präventionsveranstaltungen sowie Vernetzungen wieder in „normalem“ Maße stattfinden.

Fachveranstaltungen

Als Fachberatungsstelle bieten wir bedarfsgerechte Fortbildungen und (Fach-)Informationsveranstaltungen an. In 2022 fanden auch einige Veranstaltungen digital statt, was nach 2 Jahren Corona-Pandemie mit digitalen Formaten zum Standard unserer Fachberatungsstelle gehört.

Maßgeschneiderte Fortbildungen

Wir bieten im Rahmen unseres Fortbildungsangebotes individuelle und den speziellen Bedarfen entsprechende Fachfortbildungen an.

Für das Berichtsjahr 2022 können wir folgende Veranstaltungen festhalten:

11 Fortbildungen

- Davon in Oldenburg 8 – mit folgenden Teilnehmenden:
- 22 Teilnehmende der Agentur Ehrensache, Amt für Zuwanderung, Thema: „Trauma- was tun?!“ (für Ehrenamtliche, die ukrainische Geflüchtete aufgenommen haben oder mit ihnen arbeiten)
 - 12 Teilnehmende von Caritas Oldenburg, Thema: „Sexualisierte Gewalt (und Sucht) - was tun?!“
 - 3 Teilnehmende KSZ Oldenburg, Thema: „Trauma – was tun?!“
 - Teilnehmerinnen eines Seminars, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Thema: „Trauma – was tun?!“
 - 7 Teilnehmende Schulung Malteser Pflegedienst Oldenburg und Brake, Thema: „Sexualisierte Gewalt in der Pflege“
 - Agentur Ehrensache, Thema: „Trauma was tun?!“
 - 45 Teilnehmende Präventionsrat Oldenburg, Online-

Traum(a)-Koffer

In unserem Fortbildungsangebot: „Ich packe meinen Traum(a)-Koffer und nehme mit...“ werden Mithilfe von Materialien, die Wildwasser zur Umsetzung traumaspezifischer Hilfen in dem Traum(a)-Koffer zusammengestellt hat, folgende Fragen anschaulich geklärt:

- Was ist ein Trauma?
- Wie reagieren Betroffene?
- Welche Unterstützung ist hilfreich für Betroffene und für Bezugspersonen?

So kann mit uns ein für jeden Arbeitsbereich passender Traum(a)-Koffer „gepackt“ werden. Viele praktische Anregungen können mitgenommen werden.

veranstaltung mit dem Thema: „Alles OK im www?“ – Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien

- 11 IntegrationslotsInnen der Stadt Oldenburg, Thema: „Trauma – was tun?!“

Davon im Landkreis Ammerland 1 mit folgenden Teilnehmenden:

- 10 Teilnehmende Pro Liberis Edewecht, Thema: „Sexualisierte Gewalt - was tun?!“

Davon in sonstigen Landkreisen/Orten 2 mit folgenden Teilnehmenden:

- 20 Teilnehmende der Universität in Vechta, Thema: „Sexualisierte Gewalt in inklusiven Lerngruppen“
- 7 Teilnehmende Schulung Malteser Pflegedienst Wilhelmshaven, Thema: „Sexualisierte Gewalt in der Pflege“



12 Informationsgespräche in der Beratungsstelle und „vor Ort“

Davon in Oldenburg 11 Gespräche mit folgenden Teilnehmenden:

- 1 Privatperson, tätig als Psychotherapeutin
- 4 Teilnehmende eines Dezernates der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- 1 Schülerin der weiterführenden Schule aus Oldenburg
- 1 Oldenburger Schülerin bzgl. eines Referates
- 1 Frau des Gehörlosensportbundes Oldenburg
- 7 Teilnehmende der Paulus Schule Oldenburg (Gruppe 1)
- 7 Teilnehmende der Paulus Schule Oldenburg (Gruppe 2)
- 2 Teilnehmende STOP Stadtteile ohne Partnerschaftsgewalt Oldenburg
- 1 Teilnehmende des Deutschen Juristinnen Bundes (Ortsgruppe Oldenburg)
- 1 Teilnehmende aus der Polizeiakademie Niedersachsen in Oldenburg
- 1 Studentin der Carl von Ossietzky Universität für Studienarbeit

Davon im Landkreis Oldenburg 1 mit folgender Teilnehmerin:

- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises zum Thema: „K.O. Tropfen“

5 Fachinformationsgespräche:

Davon in Oldenburg 2 Gespräche mit folgenden Teilnehmenden:

- 16 Teilnehmende der Agentur Ehrensache OL zum Thema: „Trauma - Was tun?!“
- Studentinnen der Carl von Ossietzky Universität im Interview zu einem Podcast

Davon im Landkreis Oldenburg 3 mit folgenden Teilnehmenden:

- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises zur Sensibilisierung für das Konzept „Frag nach Lilo“ für Schützenfest (Gildfest)
- Gleichstellungsbeauftragte Ganderkesee zur Sensibilisierung für das Konzept „Frag nach Lilo“ für Schützenfest (Gildfest)
- Klasse der BBS Wildeshausen zum Thema: „Was macht Wildwasser Oldenburg?“



Prävention

WenDo - Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

WenDo unterscheidet sich von anderen Gewalt- und Präventionsansätzen durch seinen klar geschlechtsspezifischen Blick auf das Erfahren von Gewalt sowie durch das individuelle Erarbeiten von Lösungs- und Interventionsstrategien. Die Kursinhalte werden altersgerecht aufbereitet, sodass die erlernten Strategien sich am Alltagserleben der Teilnehmerinnen orientieren.

Teilnehmerinnen erlernen im Kursgeschehen auf verschiedenen Ebenen sowohl durch Beobachtung als auch durch Selbsterfahrung das realistische Einschätzen von Gewaltsituationen und erproben vielfältige Handlungsoptionen. Diese sind für Frauen und Mädchen durch einen geschlechtsspezifischen Blick häufig limitiert und unterliegen dem Mythos des „schwächeren Geschlechts“. WenDo setzt hier an, um Handlungsoptionen und damit Lebensräume für Mädchen und Frauen zu erweitern.



Bild aus einem WenDo Kurs in 2022 Kursteilnehmerinnen halten ihre durchgeschlagenen Holzbretter hoch.

Unter Berücksichtigung von geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen konnte wir folgende WenDo Kurse im Rahmen unserer Primärprävention für Mädchen anbieten und durchführen:



- Kurs 1 am 13.04. für 8- bis 11-jährige Mädchen – 12 Teilnehmende
- Kurs 2 am 11.06. für 8- bis 11-jährige Mädchen – 12 Teilnehmende
- Kurs 3 am 22.07. für 10- bis 13-jährige Mädchen – 12 Teilnehmende (als Ferienpassaktion gemeinsam mit der Stadt Oldenburg)
- Kurs 4 am 26.11. für Frauen ab 18 Jahren – 12 Teilnehmende

Hinzu kamen maßgeschneiderte WenDo-Kurse für folgende soziale Einrichtungen:

- 22. und 23.04. Bürgerhaus Mahndorf Bremen für 8 - 11 Jahre mit 12 Teilnehmenden
- 13. und 14.06. Kiek IN Oldenburg, für 11- bis 14-jährige Mädchen mit 12 Teilnehmenden (finanziert durch die Weihnachtsaktion der Nordwest Zeitung Oldenburg)
- 28. und 29.07. Diakonie Vechta für 10- bis 13-jährige Mädchen mit 7 Teilnehmenden
- 02. und 3.08. Kiek IN Oldenburg für 14- bis 18-jährige Mädchen mit 12 Teilnehmenden

Präventionsarbeit – maßgeschneiderte Veranstaltungen

- 27. – 29.07. Präventionsveranstaltungen für vier 9. Klassen des Neuen Gymnasiums Oldenburg mit insgesamt 104 Schüler*innen.
- Kampagne „Schieb den Gedanken nicht weg“ mit und vom UBSKM/Kooperative in Berlin
- 2 Vorbereitungstreffen – online – zur Vorbereitung der Fortbildungen in der ambulanten Pflege Malteser

Vernetzung

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Trägern

Die Vernetzungsarbeit wird weiterhin als unabdingbar erachtet. Um Mädchen und Frauen aber auch Bezugspersonen adäquat helfen zu können, ist die Vernetzung mit den unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen der Jugendhilfe, dem Jugendamt, der Opferhilfe, der Justiz und der Kriminalpolizei unerlässlich. Wir arbeiten zudem regelmäßig in verschiedenen Gremien mit.

Wir führten Vernetzungsgespräche mit nachstehenden Einrichtungen/Einzelpersonen/Gruppen:

- ver.di Frauen Oldenburg – telefonische Vernetzung
- STOP – Stadtteile ohne Partnerschaftsgewalt – telefonische Vernetzung
- Frauengewaltschutzkoordinatorin der Stadt Oldenburg
- Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oldenburg, Donnerschweer Str.
- Gleichstellungsbüro Stadt Oldenburg und Mädchenhaus Oldenburg bzgl. Mädchen*Rallye 2022
- Kinderschutzzentrum Oldenburg
- Stiftung Opferhilfe Oldenburg
- Niedersächsisches Justizministerium und Stiftung Opferhilfe Oldenburg

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Städtischer Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt“
- Städtischer Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt

- „Aktionsbündnis 2000“ (Vernetzung sozialer und psychosozialer Einrichtungen in Oldenburg)
- Kinderschutzgruppe der Kinderklinik Oldenburg
- Lenkungsgruppe Schule / Präventionsrat Oldenburg
- Austauschtreffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte § 8a, § 8b
- Arbeitskreis „Sexualität und Partnerschaft behinderter Menschen“
- Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“ im Landkreis Oldenburg
- Netzwerktreffen „Häusliche Gewalt“ im Landkreis Ammerland
- Feministisches Forum Oldenburg
- Präventionsrat Oldenburg
- Arbeitskreis Kindschaftsrecht
- Arbeitskreis Essstörungen
- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „häusliche Gewalt“ im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Schule trifft Beratung“ im Landkreis Oldenburg
- Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen autonomen Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch
- Verbund der Niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt
- DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.
- DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention, Onlineberatung
- BKSf Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Auf unserer Homepage unter www.wildwasser-oldenburg.de können Ratsuchende, Interessierte und Unterstützer*innen Informationen zu unserer Fachberatungsstelle und unseren Beratungsangeboten abrufen. Wir nutzen unsere eigene Homepage um durch aktuelle Meldungen die Öffentlichkeit zu erreichen. Unsere Flyer und Infoblätter stehen zum Download zur Verfügung. In 2022 haben wir die Überarbeitung unserer Internetseite aufgenommen und hoffen, diese Ende 2023 – auch barrierearm – unter neuem Design öffentlich stellen zu können.



Soziale Medien

Mehr als Dreiviertel aller Deutschen sind in sozialen Netzwerken mit Ihren Handys unterwegs. Wir möchten mit unseren Social Media Kanälen die Bekanntheit von Wildwasser Oldenburg steigern, vor allem unter Mädchen und jungen Frauen zwischen 12-27 Jahren. Wir enttabuisieren das Thema „Sexualisierte Gewalt“ und kommunizieren öffentlich darüber. Damit leisten wir Präventionsarbeit und geben Alltagsunterstützung für Betroffene.

In 2022 haben wir 190 Beiträge (davon 60 Posts) veröffentlicht.

Zum Jahresende verzeichneten wir



Instagram 1182 (Vorjahr 801) Follower



Facebook 184 (Vorjahr 164) Follower



YouTube 29 (Vorjahr 23) Abonnent*innen

Beispiele unserer digitalen Posts in 2022:



Tätigkeitsbericht des abgeschlossenen Jahres

Als Verwendungsnachweis aber auch als Information für Unterstützer*innen berichten wir jährlich in unserem Tätigkeitsbericht über unsere Arbeit und den daraus resultierenden Beratungszahlen. Unser Tätigkeitsbericht 2021 (2. Pandemie-jahr) wurde dankt der Agentur Stockwerk2 in neuem Design erstellt und als gedrucktes Exemplar sowie als pdf-Version versandt.

Pressekonferenz

In einer Pressekonferenz am 29.06.2022 haben wir unser neues Projekt „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort“ in Oldenburg vorgestellt, das über 5 Jahre von der Aktion Mensch gefördert wird.

Eine entsprechende Presseberichterstattung erfolgte in der Nordwest Zeitung Oldenburg und durch einen Fernsehbeitrag über Oldenburg Eins (O1).



Pressekonferenz 2022



Infoblatt

Mit unserem 2-seitigen Infoblatt, haben wir einmal im April und einmal im November Aktuelles und Interessantes aus unserer Fachberatungsstelle an unser Netzwerk von Interessierten und Unterstützer*innen berichtet



Veranstaltungen/Aktionen

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November 2022

Wir haben uns an einer Innenstadtaktion als Teil des Feministischen Forums Oldenburgs am 25.11.2022 beteiligt und konnten mit Interessierten ins Gespräch kommen und Informationen über Wildwasser Oldenburg teilen.

Mit einer Installation von Schuhpaaren wurde in Oldenburg in der Innenstadt auf hunderte von Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht, die allein in 2022 in Deutschland Opfer von Femiziden wurden.

Mädchen-Ralley Oldenburg am 8.10.2022

In 2022 haben wir das zweite Mal als „Station Wildwasser Oldenburg“ an der Mädchen-Rallye vom Mädchenhaus Oldenburg teilgenommen und in diesem Zusammenhang eine „offene Tür“ in die Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg angeboten. Wir sind mit den teilnehmenden Mädchen ins Gespräch gekommen und konnten ihnen einen Einblick in unsere Fachberatungsstelle geben.

Spenden

Spendengelder finanzieren zu einem großen Teil unsere Arbeit. Um darauf aufmerksam zu machen und den Spender*innen unseren Dank auszusprechen, senden wir Pressemitteilungen an die örtliche Presse und informieren auf unserer Homepage unter Aktuelles.

In 2022 möchten wir uns besonders bedanken für:



- viele kleine und große Spenden unserer Unterstützer*innen, einmalig und als Dauerspende
- die regelmäßige Unterstützung der Zonta Frauen Oldenburgs
- eine Sachspende von Ikea Oldenburg für unsere Beratungsräume (kleines Sofa, Decke und Kissen)
- 2.500,- Euro von Oldenburger Gastronomen anlässlich „Summer in the City 2022“
- 1.420 Euro über den Spendenmarathon „WirWunder“ der LzO Oldenburg über die Spendenplattform betterplace.org
- eine gut gefüllte Spendendose vom Futtermittelfachgeschäft Beuteschema in Oldenburg
- Ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN geht an unsere langjährige Unterstützerin, an die Agentur Stockwerk2 in Oldenburg, die uns für das Projekt „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort“ Agenturleistungen für die Entwicklung von Plakaten, Flyern sowie Werbemitteln für Projektteilnehmer*innen und unseres neuen Tätigkeitsbericht 2021 eine Sachspende im Wert von über 8.000,- Euro hat zukommen lassen!

& STOCKWERK2

Sonstige

Folgende öffentlichkeitswirksame Aktivitäten konnten in 2022 umgesetzt werden:

- Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – 5-seitiger Fachartikel zur Onlineberatung von Nadine Finke
- Öffentlichkeitswirksame Platzierung unseres Logos Wildwasser Oldenburg auf den Trikots der 4. Herrenmannschaft des FC Oldenburg Ohmstede – s. Foto.



Mitarbeit in der Kampagne „Schieb den Gedanken nicht weg!“

Sexualisierte Gewalt kann es überall geben. Auch in deinem Umfeld. Die Kampagne „Schieb den Gedanken nicht weg!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) möchte Erwachsene Personen sensibilisieren, die Anzeichen besser einzuordnen, mit Unsicherheiten umzugehen und Hilfe und Unterstützung zu suchen, um Minderjährige zu schützen. Wildwasser Oldenburg Beraterin Nadine Finke wurde als Expertin zum Thema Sexualisierte Gewalt angefragt, um für Soziale Medien Videos zu drehen. Sie ist dafür nach Berlin gereist, um sich mit einem professionellen Drehteam zu treffen. Die Ergebnisse findet ihr u. a. auf Instagram (@missbrauchsbeauftragte) oder auch bei uns (@wildwasser.oldenburg).



Alle Broschüren, Flyer, Plakate und weitere wichtige Infos, um selbst aktiv zu werden finden sich unter <https://nicht-weg-schieben.hilfe-portal-missbrauch.de/>

Qualitätssicherung

Zur Absicherung unserer professionellen Qualität haben wir folgende Qualitätsstandards für unsere Arbeit festgeschrieben:

Strukturqualität

- wöchentliche **Geschäftsführungssitzungen**
- wöchentlich zweistündige **Fallbesprechungen**, in denen alle Neuanfragen und abgeschlossenen Fälle sowie in regelmäßigen Abständen die laufenden Fälle erörtert werden
- 14-tägige **Beratungsteamsitzung**, in der fallunabhängig fachspezifisch bspw. an der Weiterentwicklung der Beratungsarbeit diskutiert und gearbeitet wird.
- regelmäßige **Supervision**
- regelmäßige Teilnahme an **Fortbildungen**
- **Beschäftigung von Diplom (Sozial-) Pädagoginnen mit traumaspezifischen und weiteren Zusatzqualifikationen** im Beratungsteam
- regelmäßige regionale **Vernetzung** mit psychosozialen, pädagogischen, medizinischen und juristischen Fachkräften.

Prozessqualität

- niedrigschwellige **Erstkontakte** (offene Sprechzeit, an Wochentagen telefonische, elektronische und persönliche Erreichbarkeit, geringe Wartezeiten)
- **gemeinsame Absprache von Beratungszielen**
- **Hinzuziehung von unterstützenden Begleitpersonen** auf Wunsch der Klientinnen
- **Begleitung zu anderen Hilfeinrichtungen**
- **fallbezogene Kooperationen mit Netzwerkpartner*innen** wie z. B. freie Träger der Jugendhilfe, Jugendamt, Opferhilfeinrichtungen, Therapeutinnen
- **fallunabhängige Austauschgespräche** mit der Fachberatung im Jugendamt, Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe sowie mit niedergelassenen Psychotherapeutinnen, Opferhilfeorganisationen und der Polizei
- themenspezifische **Fortbildungen** von unterstützenden Bezugspersonen bzw. Einrichtungen, in denen unsere Klientinnen betreut werden



Teilnahme von Mitarbeiterinnen an Fortbildungsmaßnahmen und Fachtagungen:

Unser Team hat in 2022 an folgenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die zu einem großen Teil digital stattgefunden haben, teilgenommen:

- DGFPI Onlineberatungsportal – regelmäßig stattfindender Fachaustausch
- DGFPI Einführung in neue Onlinetools
- DGFPI Interdisziplinäres Forum zum Umgang mit Missbrauchsdarstellungen
- Mädchenhäuser Niedersachsen – Fachtag Girls Unite! Feministische Mädchenarbeit in Niedersachsen
- DRK – Deutsches Rotes Kreuz – 1. Hilfskurs für das gesamte Team
- Dami Charf - 4-tägiger Traumakongress „Trauma und Körper“
- Dami Charf – 3-teilige Fortbildung: Arbeit mit früh verletzten Klienten und Entwicklungstrauma
- Opferhilfe Stiftung Oldenburg – Fachaustausch Psychosoziale Prozessbegleitung
- Landeskoordinierungsstelle Niedersachsen – Fachtag „Versorgungs- und Vernetzungssituation im Kontext von Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* in Niedersachsen“
- BKSF Erzählcafé: Glaubhaftigkeitsgutachten, Bindungsintoleranz und -ignoranz – Sexualisierte Gewalt vor Gericht
- Klicksafe – Cybergrooming: Sexualisierte Gewalt im Netz
- BVFeSt – Bundesverband feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung – „No means No“ – Preventing violence against women with disabilities - Abschlussveranstaltung zum Projekt

Kolleginnen und Vorstand

Unsere Kolleginnen in Beratung – Prävention – Vernetzung

In 2022 waren 5 Beraterinnen durchschnittlich 121 Wochenstunden bei Wildwasser Oldenburg beschäftigt (3,1 VZE).

Name	Arbeitsschwerpunkte	Berufliche Qualifizierung	Wöchentliche Arbeitszeit in Std. 2022 Jahresdurchschnitt	Bei Wildwasser beschäftigt seit
Birte Fuhrhop-Martenstein	Beratung und Vernetzung im Landkreis Oldenburg, Onlineberatung	Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin, Systemische Familientherapeutin	25,5	Oktober 2009
Lisa Veenker	persönliche und telefonische Beratung, Vernetzung im Landkreis Ammerland	Dipl. Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin	23,5	März 2016
Ingeborg Wibbe	Persönliche – auch tiergestützte – und telefonische Beratung, Fortbildung	Dipl. Pädagogin, Gestaltung Körpertherapie, Integrative Gestaltarbeit, traumaspezifische Beratung	18	November 1998
Nadine Finke	Persönliche – auch tiergestützte – und telefonische Beratung, Beratung im Landkreis Oldenburg, Onlineberatung, Prävention, Fortbildungen	Master of Arts der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Traumaspezifische Fachberaterin	31	Oktober 2019
Lena Normann	Persönliche und telefonische Beratung, Onlineberatung, Prävention, WenDo-Kurse	Bachelor Soziale Arbeit & Praxisforschung und Innovation in der sozialen Arbeit c.M.A., Traumaspezifische Fachberaterin, Trainerin für feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung	23	November 2021

Unsere Kolleginnen: Finanzen – Öffentlichkeitsarbeit – Verwaltung

Name	Arbeitsschwerpunkte	Berufliche Qualifizierung	Wöchentliche Arbeitszeit in Std. 2021	bei Wildwasser beschäftigt seit
Frauke Janßen	Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Statistik	Diplom Ökonomin	30	Februar 2019
Veronika Wieborg	Verwaltung, Buchhaltung	Kaufmännische Angestellte	24	April 2007
Tanja Wanitschke	Reinigung aller Beratungs- und Büroräumlichkeiten		3,5	Februar 2010

Mit 178,5 (Vorjahr 185) Wochenstunden deckte unser gesamtes Team 2022 die Arbeit der Fachberatungsstelle gegen Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen ab. Dies beinhaltet 4,6 Vollzeitstellen. Alle Teamkolleginnen arbeiten bewusst im Modell Teilzeit, um die belastende und komplexe Thematik unserer Fachberatung zu Sexualisierter Gewalt mit der eigenen Persönlichkeit und dem Privatleben gesund abzugrenzen und der Mitgefühlerschöpfung vorzubeugen.

Das machte für das Team bei Wildwasser Oldenburg in 2022 insgesamt sieben sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und eine geringfügig Beschäftigte (Reinigungskraft) aus.

Geschäftsführendes Team

Frauke Janßen, Ingeborg Wibbe, Lisa Veenker

Vorstand

Ebba Ache* – Christiane Keßler – Petra Quade
Eintragung beim Amtsgericht Oldenburg im Vereinsregister 1859

*Ebba Ache schied aus Altersgründen zum Ende 2022 aus dem Vorstand aus. Wir danken ihr für die langjährige Unterstützung und Hilfe. Sie bleibt als Gründungsfrau weiterhin Mitfrau der Institution.

Finanzierung der Fachberatungsstelle

Die Arbeit der Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg e. V. wird zum großen Teil durch öffentliche Gelder getragen. Entsprechend muss der Rest an Kosten über Drittmittel wie Spendeneinnahmen, Bußgeldeinnahmen, Projektgelder oder Einnahmen aus Fortbildungen abgedeckt werden.

Im Allgemeinen war die finanzielle Situation der Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg entspannter als in den 2 Pandemie Jahren davor. Dies begründet sich in der erneuten Zuschusserhöhung der Stadt Oldenburg und durch neue Projektgelder (7 % Anteil der Einnahmen) der Aktion Mensch, die über 5 Jahre laufen.

Der Anteil des Landes Niedersachsen mit 19 % (Vorjahr 22%) sinkt durch die höchstmögliche Fördersumme (neue Richtlinie für 5 Jahre bindend).

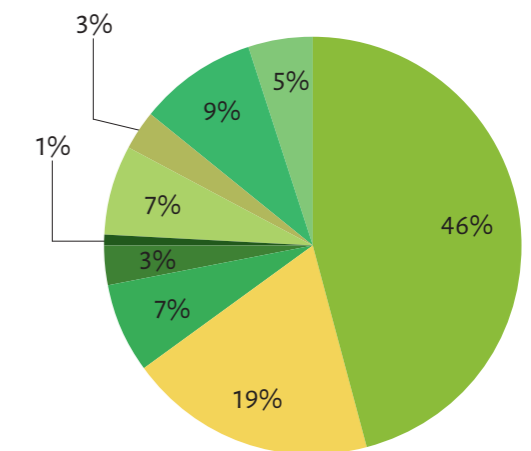
Der Anteil des Landkreises Oldenburg fällt mit ebenfalls gleichbleibender Fördersumme auf 7% (Vorjahr 10%) Anteil. Eine bindende Vereinbarung der gleichen Fördersumme über 5 Jahre plus jährliche tarifliche Anpassungen von ca. 2% mit dem Landkreis Oldenburg machen die Planbarkeit der Finanzierung für unsere Fachberatungsstelle verlässlicher. Der Landkreis Ammerland beteiligt sich mit 3 % an der Finanzierung unserer Fachberatungsstelle. Besonders gefreut hat uns der anteilige Zuschuss des Oberlandesgerichtes Oldenburg für die Personalkosten bei der Psychosozialen Prozessbegleitung, die wir seit Oktober 2022 wieder anbieten können.

Die Spendenbereitschaft und die Zuwendungen durch Veranstaltungen von Unterstützer*innen hat sich ebenfalls etwas verbessert. Die enorm gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten jedoch verursachen, dass Spender*innen weiterhin zurückhaltend bleiben. In 2022 konnten Fortbildungen und Veranstaltungen, über die wir Einnahmen erzielen, wieder stattfinden.

Insgesamt machen die **öffentlichen Zuschüsse** einen Anteil von **76 Prozent** der Gesamtfinanzierung in 2022 aus, übrige Einnahmen siehe Grafik!

Gesamtfinanzierung der Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg in 2022

- Zuschuss Stadt Oldenburg
- Zuschuss Land Niedersachsen
- Zuschuss Landkreis Oldenburg
- Zuschuss Landkreis Ammerland
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Projektgelder „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort“
- Bußgelder
- Spenden
- Fortbildungen u. sonstige



Der Anteil an öffentlichen Zuschüssen in 2022 von insgesamt 267.300,00 (+17.500,00) Euro teilt sich wie folgt auf:

- Stadt Oldenburg 157.500,00 Euro
(17.500,00 Euro aus 2022 wird in 2023 gezahlt)
- Land Niedersachsen 72.000,00 Euro
- Landkreis Oldenburg 28.300,00 Euro
- Landkreis Ammerland 9.500,00 Euro
- OLG Oldenburg für Psychosoz. Prozessbegleitung 2.500,00 Euro

Wildwasser
Oldenburg

SEXUALISIERTE GEWALT?
DU BIST NICHT ALLEIN.

Wir sind für dich da.
Wir kommen hierher.

Wildwasser Oldenburg e.V.
Lindenallee 23
26122 Oldenburg
Tel. 0441 - 1 66 56
www.wildwasser-oldenburg.de

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort gegen Sexualisierte Gewalt an Mädchen und jungen Frauen

Hey, lasst uns was tun gegen
Sexualisierte Gewalt!

Wildwasser
Oldenburg
Fachberatungsstelle
gegen Sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen

Förderverein Wildwasser Oldenburg
IBAN: DE52 2505 0000 3011 1460 05

UNTERSTÜTZEN · INFORMIEREN · VERNETZEN
www.wildwasser-oldenburg.de

Herzlichen Dank an unsere Unterstützer*innen

Wir bedanken uns bei den öffentlichen Geldgeber*innen, bei der Stadt Oldenburg, dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Oldenburg und dem Landkreis Ammerland.

Wir bedanken uns beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen, und allen anderen, die ebenfalls mit großen und kleinen Unterstützungsaktionen sowie Spenden die Wertschätzung unserer Arbeit zum Ausdruck gebracht haben.

Herzlichen Dank an alle Ratsuchenden

Gleichsam bedanken wir uns bei allen Ratsuchenden, ob Betroffene oder deren Bezugspersonen für ihr Vertrauen in unser Team und unsere Arbeit!

Das Team Wildwasser Oldenburg

im Mai 2023





Wildwasser

Oldenburg

Wildwasser Oldenburg e. V.
Fachberatungsstelle gegen Sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen
Lindenallee 23
26122 Oldenburg